

Strandgut.

Novelle von J. von Brun Barnow.

Er rühte seine Abreise von Tag zu Tag hinaus. Dann aber kam doch die Stunde, wo er nach überhasteter Rücksicht...

In dem Briefe fanden mit ihrer sauberen, gewissenhaften Hand die Worte: „Fürst der armen Strandwaise nicht, wenn ich, vom Meere gebracht, zum Meere zurückkehrt.“

Sollte er jetzt erfahren, daß dieser Schritt nur zum Schein gethan worden, um sie von Fesseln zu befreien, welche sie in Verhältnissen zurückließen, in denen sie sich namenlos unglücklich fühlte?

Doch fort mit allen diesen Fragen, Voraussetzungen, Behauptungen. Was kümmerte ihn das Schicksal eines Weibes, das jetzt einem Anderen gehörte, mochte dieser auch ein Fürst sein...

flühen ein. Eine üppige Vegetation ist im Garten nicht zu erblicken, trotz sorgfältiger Pflege ist sie hier ebenmäßig zu erzielen, wie auf der ganzen Insel, dafür sorgt der stürmische Nordost, welcher den größten Theil der Jahreszeit hier herrscht...

Vom Stranbause bringen leise die Töne einer von Weiterhand geblasenen Geige zu der Villa hinüber. Die Thür der Veranda öffnet sich und die junge Dame, welche bereits unsere Aufmerksamkeit erregt hat, tritt heraus.

Am Fuße der Treppe bleibst sie stehen und lauscht mit vorgebeugtem Kopfe den melodischen Tönen der Geige, welche von eigener Phantasie getragen, in leidenschaftlicher Innigkeit die Sprache des Herzens redet.

„So geh' nur, Kind, ich werde Dich begleiten!“ Der Aheber, eine kurze Pfeife im Munde, dommt die Stufen der Veranda herab.

Heimathsluft bekommt Dir nicht so gut, wie ich gehofft, setzte er besorgt hinzu.

„Es ist nicht meine Heimath“, entgegnete sie mit leiser Ungehebel im Ton, indem sie neben ihm den breiten Kiesweg vor dem Hause auf und nieder schreitet.

„Nun, ich dachte das wäre sie doch. Wo man von seinem dritten Jahre an, ohne Erinnerung an eine andere Heimath, gelebt, da wird uns der Ort doch zuletzt zur Heimath.“

„Mir wurde er tiefe nie. Was die Erinnerung an betrifft, so —“, sie bricht ab und lauscht wieder. Die Geige, welche für einige Minuten verstummt war, ertönte von Neuem in einem sanften Adagio von Spohr.

„Der Kerl spielt gut“, sagte der Aheber. Es hört sich hübsch an, und er läßt sich auf einer Bank nieder, welche unmittelbar hinter der Heide steht und von einem Kaffaibäum beschattet wird.

„Ja, er spielt sehr schön!“ sagte sie leise, ganz in Gedanken verloren.

Wieder verstumte das Spiel und der Aheber nimmt die Unterhaltung wieder auf.

„Ich verheiß Dir eigentlich gar nicht, Monia, weshalb Du so wenig Liebe zu Deinem Heimathboden hast und so ängstlich befragt bist, von Niemand hier wieder erkannt zu werden, ich sollte doch meinen, es müßte Dir Spaß machen, wenn Deine Gespielinnen, deren Redereien und Schloßigkeiten Dir die Insel verleidet, Dich in Deiner jetzt so glänzenden Lage wiedersehen.“

„Ich trage aber kein Verlangen, ihren Neid zu erwecken“, entgegnete sie mit gekenneten Blicken. „Es wäre das auch ein schlechter Dank für empfangene Wohlthaten, die mir neben allem Spott geworden.“

„Nun wohl, so solltest Du Dich zu erkennen geben und diese Wohlthaten mit freigelegter Gabe lobnen; die Mittel dazu fehlen Dir nicht. Du weißt, meine Börse ist für Dich stets offen.“

(Fortsetzung folgt.)

Den Personen welche durch ihr Temperament oder in Folge ihrer sitzenden Beschäftigungsweise der gewöhnlichen Verstopfung unterworfen sind, empfehlen wir den Gebrauch von Thee Chambar. Dieser Thee stellt die regelmässige Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder her und sichert dieselbe, ohne die geringste Störung in dem Organismus hervorzuufen und ohne irgend welche Aenderung in der Lebensweise oder in der Diät zu bedingen.

DIE SCHMIDT 1 MARK. — ZU HAUSEN IN ALLEN APOTHEKEN.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“ Voraussichtlich Wetter am 29. Januar 1895. Bei nördlichem Winde kälteres, zeitweilig heiteres Winterwetter. Schneefall nicht ausgeschlossen.

Bull. Schauseil & Co., An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischer Noten und Geldsorten.

Check-Verkehr. Annahme von Spareinlagen. — Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Hypotheken-Vermittlung von 3 1/2 % auf Acker- und 4 % auf Stadt-Hypothek.

Volkswirtschaftliches, Handel und Börse.

Table with market data for Berlin Börse (Jan 28, 1895), Deutsche Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Bank-Aktien, Bergwerks-Aktien, and Ausländische Fonds.

Table with market data for Danneberg, Industrie-Aktien, Wechselkurs, Bank-Diskonto, and Gold, Silber und Banknoten.

Table with market data for Zucker, Kaffee, Getreide, Oele, Fette und Spiritus, and Petroleum.



Stadt-Theater.

Officiell. Direction: J. Rudolph. Officiell.
 Dienstag den 29. Januar 1895.
 127. Vorstellung. — 91. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: Blau.
Die Fledermaus.
 Komische Operette in 3 Akten von Weillhauf und Gabelow. Bearbeitet von C. Hoffner
 und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Hof Schumacher.
Rosalinde, seine Frau	Elsa Dreuer.
Frank, Gefängnis-Direktor	Hans Schreiner.
Reinhold, sein Sohn	Verba Dehm.
Alfred, sein Gefängniswärter	Wibbelm Wick.
Doktor Falk, Rolar	Erid Junold.
Doktor Lind, Advokat	Johann Kaula.
Wels, Stubenmädchen Rosalindes	Verba Dehm.
Prof. Gefängnis-Aufseher	Gustav Gornadt.
Melanie,	Martha Müller.
„	Auguste Verthold.
„	Hedwig Brett.
„	Helene Röber.
„	Hedwig Weichenbauer.
„	Anna Röber.
„	Clara Dettler.
„	Hedwig Röber.
„	Git. Schmidt.
„	Albert Kühne.
„	Peter Weis.
„	Georg Köhler.
„	Friedrich Rühlhardt.
„	Gottfried Greger.
„	William v. Wright
„	Karl Fischer.

Tänzerinnen der Oper

Herren und Damen, Diener, Tänzerinnen der Oper.
 Die Handlung spielt in einem Dororte nahe einer großen Stadt.
 Nach dem 2. Akt Pause.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 30. Januar 1895.
 128. Vorstellung. — 92. Abonnements-Vorstellung. — Farbe gelb.
Zopf u. Schwert.
 Historisches Lustspiel in 5 Akten von Carl Oudfow.

Restaurations-Gründung.
 Meines werthen Gästen von Nah und Fern zur freundlichen Nach-
 richt, daß ich das
Restaurant zum Gutjahr-Brunnen,
 Orlanustraße No. 8 (an der Halle),
 übernommen habe. Bitte das mit schon im „Alten Kändlerheim“ stets gekochte
 Bratwurst auch in meinen neuen Heim entgegenbringen zu wollen. Ich bin der
 Hochachtungsvoll
Robert Martin, Restaurant zum „Gutjahrbrunnen“.

Montag den 4. Februar, Abends 7 Uhr
IV. Abonnement-Concert
 im grossen Saal der
„Kaisersäle“
 unter Mitwirkung von Fr. Clara Schucht aus Berlin
 und Fr. Margarethe Vorzeisch.
 Rietz, Fest-Ouverture, Händel, Ari aus Alceste. Mozart, Clavier-
 Concert D-moll. Lieder am Clavier. Mendelssohn, Serenade u. Allegro
 für Clavier. — Beethoven, Symphonie E-dur.
 Sperrkarte 3 Mk. bei Herrn Hothaus, Gr. Steinstr. 14.
 Unumm. Billets 1,50 Mk. F. Vorzeisch.

Grütmacher's Gasthof zum „Central-Bahnhof“
 Am Güterbahnhof 29.
 Dienstag den 29. d. Mis.
Grosses Schlachtfest.
 Von 6 1/2 Uhr an Weißfleisch, Abends bis. Wurst.

Rassnitz.
 Sonntag den 3. Februar 1895
Gr. Volks-Maskenball.
 Maskengarderobe ist im Lokal zu haben.
Jauck.

Teutschenthal.
„Goldener Ring“.
 Sonntag den 3. Februar, von Abends 7 Uhr an:
Großer Maskenball
 Masken haben freien Eintritt.
 Hierzu laßt freundlich ein
Otto Mennecke.

und einfinden, sonst Versand nur per Nachnahme oder
 An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik
C. W. Engels in Graefrath bei Solingen.
 Unterzeichneter Abnehmer des „General-Anzeiger für Halle und den
 Saalkreis“ erucht um portofreie Zusendung eines Probe-Zuschneiders



Bitte unterschreiben, angeschlossen
 Nr. 416 J. S. die Zeichnung, mit 2 aus englischen Silber-
 stahl geschmiedeten Rängen und mit vergoldetem Stahl-
 korbförmiger, feinsten Schraubenschlüssel, hochpolierte Polier-
 stift zum Gebrauch, und verpackt sich, das Messer innen
 halb 8 Zagen unterwärts zu reclinieren oder Rück 1,30
 betrie einzuweisen. Garantie-Markt.

Ort und Datum: Name und Stand:
 Abschrift des Verzeichnisses meiner sämtlichen Fabrikkate
 versende umsonst und portofrei!

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.
 Die Gesellschaft Leopold (4 Damen,
 3 Herren) tritt abends in Gesellschafts-
 toilette. Vorstellungen 7 1/2. Die Scher-
 nern Elsa u. Käthe Woulter, Brauours
 Gummistücken am hohen Doppel-Tras-
 se und am breiten Red. — Mit Geflü,
 Quilibillion mit dem gepulverten Pracht-
 teil. — Der Charles Debus mit seinem
 fassenden Miniar-Exeater. — Mit
 Lucie Fösch und Dr. Will Ring,
 eigentlich-athletische Großst. Sänger. —
 Die Gekanntes Oltoms, musikalische
 Fantasi. — Die Schmeitler Auguste
 und Robert Weinholt, Gefangs- und
 Charakter-Duettilien.
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater.
 Montag den 28. Januar.
 Zum letzten Male:
Kean
 oder Leidenschaft und Genie.
 Dienstag den 29. Januar.
 Zum ersten Male:
Der Sohn der Wildnis.
 Dramatisches Gedicht in 5 Akten v. Holm.
Anker-Gehorien ist der beste.
Zum Merseburger Raben,
 Schillerstr. 31.
Heute Montag
Gr. humorist. Narren-Abend.
 Vorzüglichste Akte u. Keller.
 Hierzu laßt ergebenst ein **A. Laue.**

Müller's Brauerei,
 Geisstr. 19.
 Morgen Dienstag
Grosser Narren-Abend.
 Fr. Liebig.

Familien-Abend
 der Neumarkt-Gemeinde
 Mittwoch d. 30. Jan., Abd. 7 1/2 Uhr
 im gr. Saal der „Kaisersäle“.
 Ansprachen, Gesänge, Musikal. Vorträge
 Programme, welche zum Eintritt be-
 rechtigen, à 10 Pf. am Eingang des Saales.

Schwoitsch.
Zum Maskenball
 am Sonntag den 3. Februar 1895
 laßt freundlichst ein
A. Wellepp.

Döllnitz.
Zum Maskenball
 Sonntag den 3. Februar laßt freund-
 lichst ein
 Der Festverein.
 Kaffeeöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sing-Academie.
 Dienstag 5 Uhr Leitung für Damen
 Vorträge.
 Anmeldungen bei Bruns, Schiller-
 str. 55, Vorm. 10 — 11.

Scholle's Restaurant.
 Heute Montag
Pökelknochen mit Sauerkraut
 und Weizenreis.
Heute Schlachtfest.
 E. Saul, Kottbustr. 23.

Vereinslokal, 50—60 Mann Fassend,
 ist noch frei.
C. Schöne, Gr. Wallstr. 9.
Gr. u. kl. Vereinszimmer frei.
Goldener Krug, Rathhausstr. 6.



Original Floh-Cirkus
 Leipzigerstr. 54, part.
 Täglich geöffnet von 3 bis 9 Uhr.
Anker-Gehorien ist der beste.

Große Geldverlustungen!
 Kapital: 200.000, 240.000,
 165.000, 2 x 150.000, 120.000,
 60.000 etc. etc.
 So viel Boote, so viel Zettel!
 Jeden Monat eine Ziehung.
 Jeder Spieler zahlt 12 mal und
 macht 12 Treffer.
 Nächste Ziehung 1. Februar.
 Beteiligungsliste (auch Nachz.)
 pro Monat 5 Mark.
 Porto 80. Aufträge umgeh. erbeten.
 Postfach 9. F. W. Wegmann,
 Leipzig, Breslaustr. 3.
 Geseitlich erlaubt.

Tanzunterricht.

Der zweite Kursus unseres Unterrichts beginnt am Montag den 28. Jan.
 im Saale des „Hotel zum Kramprinz“. Gef. Anmeldungen erbiten wir
 in unserer Wohnung Blumenhalstr. 5 und Bernburgerstr. 9.
E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Nur noch kurze Zeit Leipzigerstr. 45!
Verkauf von Zauberapparaten etc.
 Neu angekommen:
 Wahragarten der berühmten Hartzelgerin Lenormand
 aus Paris.
 Einzig rechtmäßige, gefällig deponierte Ausgabe,
 mit Erklärung, weshalb jeder Leser im Stande ist, die Karten
 selbst zu legen und richtig zu deuten. à Spiel 75 P.

Hirschner
 Preis 3 Mark
 General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
 Die Hirschner'schen Karten sind die einzigen, die in allen Ländern und Sprachen
 verstanden werden können. Sie sind die einzigen, die
 die Karten selbst zu legen und richtig zu deuten.
 auf jeder Karte sind die Namen der Karten
 in allen Sprachen und Sprachen.

Verein für Familien- u. Volkserziehung zu Leipzig.
 Gegründet 1871.
 A. Seminar für Kindergärtnerinnen. B. Lyceum für Damen.
 Pension im Vereinslokal unter Aufsicht des Vorstandes. Anleitung zu wirt-
 schaftlicher Beschäftigung. Anmeldungen sind zu richten an die Vorsitzende des Ver-
 eins Frau Dr. Henriette Goldschmidt, Elmfontstr. 10.

Waggonladung
Hamburg, Bücklinge 60 Pig.
 die große Rüte
Wochenmarkt, C. Tietz, Jenkerstr. 6.

Die Anbahn von 160 bis 200 ehm
Gröllwitzer Steinknack
 nach Niesleben soll vergeben werden. Relationstermin:
Sonntag den 3. Februar, Nachmittags 3 Uhr,
 im Gasthof zum Stern zu Niesleben.
Die Gemeindebehörde.

Knaben- und Mädchenhorte.
 Durch die lange anhaltende kalte Witterung und die hierdurch herbeigeführte
 Gesundheitsföhrlichkeit in vielen der ärmeren Familien der Stadt ist unsere Horte be-
 suchten, Nahrung und Sorge um Beschäftigung warmer Kleidung erfordern. Es ergibt
 deshalb an erdübende Menschen die ganz ergiebige Bitte um Anwendung von ent-
 schiedenen, noch brauchbaren Kleidungsstücken, die durch eine besondere Kommission
 des Vorstandes verteilt werden. Auch Schuhschick ist sehr erwünscht. Wer solche
 entgegen, noch brauchbare Kleidungsstücke oder Schuhwerk schicken will, lenbe sie
 in den Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr an die unter bezeichneten Anstalten gegen
 Quittung der dort anwesenden Herren Lehrer. Wir sind auch bereit, die Sachen
 durch Kinder in den Wohnungen der Bekleidungsgeber abholen zu lassen, sobald Mel-
 dungen mit Verzeichnis und Angabe der Wohnung in den Anstalten selbst abgegeben
 werden. Die Anstalten befinden sich:

- 1. Knabenhorte:**
 I. Anstalt: Gr. Steinstraße 60, Mädchen-Vorzeischule,
 II. Liebenauerstraße 151, Knaben-Vollschule,
 III. St. Klausstraße 8, Kinder-Beobachtungsanstalt,
 IV. Schillerstraße 21, Knaben-Vollschule,
 V. Sophienstraße 23, Kinder-Beobachtungsanstalt.
2. Mädchenhorte:
 I. Anstalt: Zaubenstraße 13, Mädchenhorte,
 II. Breitenstraße 33, verbunden mit Kochhaus.
Der Vorstand.

Kirch-Bau-Bazar.

Zur Förderung des evangelischen Kirchbauvereins, welcher seit mehr als zehn
 Jahren in unserer Stadt seine getreue Arbeit treibt, beschließen wir in der Woche
 nach Oitern, voraussichtlich den 24.—25. April, einen Bazar abzuhalten, dessen Ertrag
 sowohl zur Tilgung der auf der Johanneiskirche lastenden Schulden, als auch zur
 Förderung des in der neuen Baugesellschaft beschriebenen Kirchbaus dienen soll.
 Für letzteren Zweck sind bereits durch die Gnade Sr. Majestät des Kaisers und
 Ihrer Majestät der Kaiserin 5000 Mk. zur Verfügung gestellt worden. Außerdem
 aber hat sich unsere allernähmste Kaiserin und Königin, welche sich lebhaft auch
 für die fröhliche Entwicklung unserer Stadt interessiert, bemogen gegeben, eine Anzahl
 werthvoller Geschenke für den beschriebenen Bazar gütigreich zu spenden.
 Unsere herzlich und bringende Bitte, mit welcher die Interessenten an die
 Öffentlichkeit treten, geht nun dahin, daß uns mehrere der Interessenten an die
 in möglichst großer Anzahl dargeboten werden möchten, seien es Handarbeiten, oder
 Berufsgegenstände anderer Art; es sind uns auch kleinere Objekte sehr will-
 kommen, und namentlich bitten wir die Herren Geschäftsleute, uns in unserem
 Unternehmen zu unterstützen und freundlichste Geschenke an eine der unterzeich-
 neten Adressen zu senden. (Esbare Sachen, ev. solche, welche dem Verderben ausgesetzt
 sind, werden erst kurz vor der Eröffnung erbeten.) Ueber die Zeit und den Ort des
 Bazar's werden wir später Mittheilung machen.

- Fräulein S. Wallfaher, Frau Commerzienrath Weidke, Frau Oberst Boyen,
 Frau Prof. v. Bräunlich, Frau Commerzienrath Pöhl, Frau Stadtrath Pöhl,
 Frau Hofrath Schrenker, Frau Stadtrath Schrenker, Frau Commerzienrath
 Direktor Friedrichs, Frau Direktor Fering, Frau Com. Rath Göbel, Frau Bundes-
 gerichtsrath. Hagen, Frau Prof. Selig, Frau Bergbauamt v. Schenck-Lind-
 Frau Wolff-Schmann, Frau Commerzienrath Häbner, Frau Prof. Kauffh, Frau
 Baroness, Frau Baumeister Anst, Frau Commerzienrath Schmidt, Frau
 Frau Wägmann, Frau Commerzienrath Pfeiffer, Frau Commerzienrath Pfeiffer,
 Frau Oberst. Saran, Fräulein Marie Schröder, Frau Hofrath Joh. Schlegel,
 Frau Hofrath. Clara Schulte, Frau Hofrath. Bertha Schulte, Frau Bergbau-
 meister's Hilde, Frau Baumeister G. Hilde, Frau Rittergutsbes. v. Verba, Frau
 Oberst. Richter, Frau Oberpostb. Weidke, Frau Oberst v. Werder,
 Frau Hofrath. Brande, Prof. D. Jäger, General.

Hasen
 Hosen loben frisch ein u. empfehle selbst
 billigst im
„Alten Schwan“
 Steinstraße.

Anker-Gehorien ist der beste.
Kohlenanzünder
 beste Marke,
 liefert stets preiswerth
 Gr. Reichstr. 9. **F. A. Patz,**
 neb. Warschauerstr.

